

und A herunter kommet (d. i. wann er die Figur nicht nur von hinten zu durch das Blat ansihet sondern auch das Blat vorher unter übersich kehret) so hat er vor sich eine Horizontal-Uhr/ so da unter sich gegen dem Nadir sihet/ jedoch also/ daß sie von dem Nadir um 30 Grad gegen Morgen abweiche; und hierdurch kan er also gar leicht erkennen/ wie die beyde letztere Arten derer vom Nadir abweichenden Horizontal-Uhren/ jede für sich selbst/ nach obiger Ordnung müste verfertigt werden.

III. Bey allen aber ist fleißig auf die Einschreibung der Stunden acht zu geben/ daß nemlich allemal bey der Lini M E 12. zur linken Hand derselben hernach (in dem ich nemlich das Angesicht gegen Norden wende) die Vormittags- zur rechten aber die Nachmittags- stunden eingeschrieben werden.

Das dritte Capitel.

Von denen gegen Mittag und Mitternacht für sich oder hinter sich hangenden Uhren/ und wie man solcher Flächen Inclination vermittelst des Declinatorii finden solle.

Schon die in vorigen Capiteln beschriebene Uhren und Flächen auch wahrhaftig inclinirt und von dem Horizont oder Vertice über oder untersich geneigt sind; so hat man jedennoch (weil solche Neigung gegen Morgen und Abend/ wie bey denen Verticalibus Declinantibus, geschihet) dieselbe vielmehr und zu besserem Unterscheid Declinantia Horizontalia nennen; den Nahmen derer inclinatorum aber denen allein zueignen wollen/ die sich gerad gegen Mittag oder Mitternacht neigen/ und hinter oder für sich hängen.

Zu derer besserem Verstand nun können nachfolgende zwey Betrachtungen (an statt eines weitläuffigern Fundaments/ das zu seiner Zeit folgen solle) angestellet werden:

Erst